

## Preisstabilität am Milchmarkt

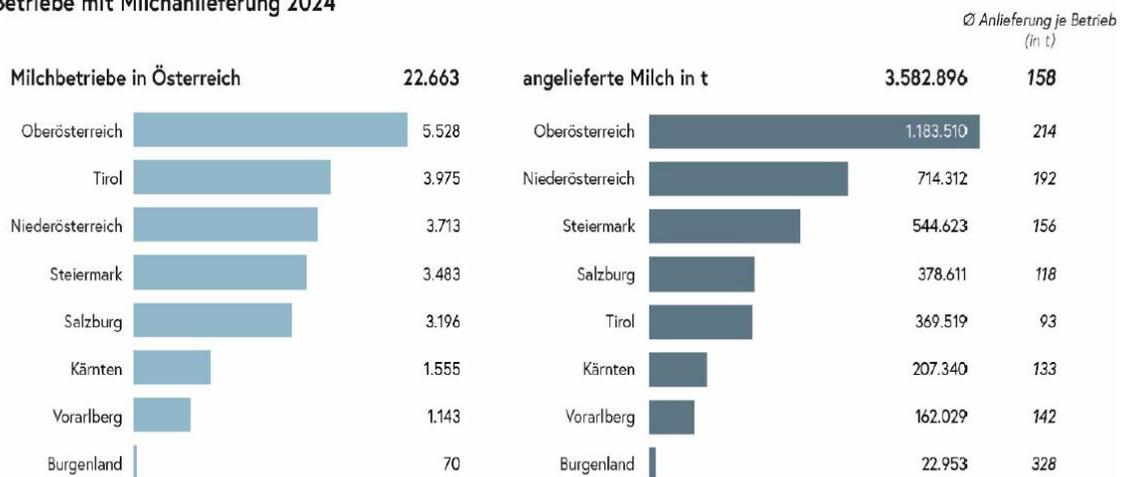
Die Entwicklung der Erzeugermilchpreise am heimischen Milchmarkt ist weiterhin positiv. Im Juli lag der durchschnittliche Erzeugermilchpreis für GVO-freie Rohmilch in der Steiermark bei 55,58 ct/kg netto. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Anstieg von 15,2% oder 7,37 ct/kg. Die aktuellen Milchauszahlungspreise der in der Steiermark tätigen Molkereien bewegen sich für gentechnikfreie Qualitätsmilch somit zwischen 55,50 und 56,14 ct/kg, für Heumilch zwischen 60 und 60,79 ct/kg, und für Bio-Milch je nach Vermarktungsprogramm zwischen 61,80 und 70,24 ct/kg.

Trotz dieser bereits länger andauernden stabilen Marktsituation ist die Anzahl der Betriebe mit Milchanlieferung weiter rückläufig. Aktuelle Statistiken zeigen für das Jahr 2024 in Österreich einen Rückgang von 3,5 % oder 823 Betrieben. Die Milchanlieferung erreichte jedoch ein Rekordniveau mit 3.583 Mio. t. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich die Milchanlieferung sogar um 15,5 % erhöht.

Im ersten Halbjahr 2025 ist die Milchanlieferung der österreichischen Landwirte moderat gestiegen. Dabei erreichte das Milchangebot mit 336.223 t im Mai seinen saisonalen Höhepunkt. Aktuell bemerkt man infolge der kühleren Witterungsbedingungen im Vergleich zum Vorjahr teilweise höhere Anlieferungsmengen. Die Milchanlieferung in der EU-27 hielt sich in den ersten fünf Monaten des Jahres 2025 mit 62,1 Mio. t im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Waage. Wichtige Produktionsländer wie Deutschland, die Niederlande und Frankreich verzeichneten geringere Milchmengen. Gleichzeitig kam es jedoch auch zu deutlichen Steigerungen etwa in Irland, Polen und Italien. Die Biomilch-Anlieferung sank in den ersten fünf Monaten in den EU-27 um 3,4 %. Die Preissituation zeigt sich in der EU ebenfalls ausgeglichen. Im Mai lag der durchschnittliche Auszahlungspreis der EU-27 bei 53,03 ct/kg.

Die FAO erwartet in ihrer aktuellen Vorausschau für das Jahr 2025 einen Anstieg der weltweiten Milcherzeugung um 1,0 % im Vergleich zum Vorjahr auf 992,7 Mio. t. Die zwei Jahre davor sah man ein weltweit verlangsamtes Wachstum der Milchproduktion.

### Betriebe mit Milchanlieferung 2024



Quelle: BMLUK, AMA

DI Gertrude Freudenberger, Abt. Tiere